

Maria, die Mutter Jesu, wird seit dem 2. Jahrhundert verehrt. Im Mittelalter entwickelte sich der Mai zum Marienmonat, und die Maiandachten, wie wir sie heute kennen, stammen aus dem späten 18. Jahrhundert. Maria ist eine Frau, die Ja gesagt hat, die Mutter Jesu zu sein. Mit gläubigem Vertrauen hat sie die Sorgen einer Mutter durchgemacht. So wurde Maria zur Mutter der Christenheit. Heute – und jederzeit – dürfen wir sie vertrauensvoll um Schutz und Fürsorge bitten.

Wir ermutigen Sie, Ihre Anliegen aufzuschreiben und Maria, unserer Fürsprecherin bei Gott, anzuvertrauen. Ihre Bitten können Sie zu Hause oder im Foyer der Kirche, wo alle Materialien zur Verfügung stehen, aufschreiben und dann in die bereit gestellten Böxli legen.

An Pfingsten werden wir dann Ihre Anliegen in einer Feuerschale verbrennen und die Asche dem Fluss übergeben.

Herzlichen Dank!

Das Pfarreiteam